

ENNI Sport & Bäder Niederrhein

Weizenbier-Aufguss: ein Hauch von Wiesn


**Bayrischer
Abend in
der Sauna**

Am 1. Oktober rücken die Alpen etwas näher an den Niederrhein: Der bayrische Sauna-Abend im Freizeitbad Neukirchen-Vluyn macht es möglich. Auf dem Aufgussplan stehen Weizenbier, Obstler und Bergkräuter. Eine Bad Reichenhaller Salzanwendung und ein Schlammkreide-Peeling lassen auch Wellness und Gesundheit nicht zu kurz kommen. Den Abschluss bildet der Birkenzweig-Aufguss, nach dem die Saunagäste von Kopf bis Fuß mit Birkenzweigen abgeschlagen werden. Die lange Sauna-Nacht beginnt um 18:30 Uhr, den Startschuss zum Saunieren gibt der Weizenbier-Aufguss um 19:30 Uhr. Krachlederne und Dirndl dürfen im Kleiderschrank bleiben: Textilfreies Baden ist angesagt. Der Spaß kostet 16 Euro für Erwachsene und 5 Euro für Kinder, im Vorverkauf 15 und 4,50 Euro. Die Tickets gelten den ganzen Tag für das Freizeitbad. Die nächste lange Sauna-Nacht findet am 5. November statt. Das Thema dann: „Fit durch den Winter“.

Mehr Infos unter www.freizeitbad-vluyn.de



**Bayrischer
Abend**
Aufgussplan, 1. Oktober 2011

18:30 Uhr Beginn der langen Sauna-Nacht
19:30 Uhr „O'zapft is“
Kristallsauna
20:00 Uhr Bad Reichenhaller Salzanwendung
Teil 1 - Innenbereich
Kristallsauna
20:30 Uhr Bergkräuter-Spezial
Kristallsauna
21:00 Uhr Bad Reichenhaller Salzanwendung
Teil 2 - Innenbereich
21:30 Uhr Aroma-Aufguss
Kristallsauna
22:00 Uhr Schlammkreiden-Peeling
Teil 1 - Innenbereich
22:30 Uhr Obstler-Aufguss
Kristallsauna
23:00 Uhr Schlammkreiden-Peeling
Teil 2 - Innenbereich
23:30 Uhr Birkenzweig-Aufguss
Kristallsauna

Eintritt
Erw. 16,00 Euro
Kinder 5,00 Euro
VKW Erw. 15,00 Euro / Kinder 4,50 Euro
(gilt für den ganzen Tag)
Salatbuffet 6,00 Euro/Person

Freizeitbad
Neukirchen-Vluyn
Freizeitbad Neukirchen-Vluyn
Tersteegenstraße 9
Info-Line 02845 31031
www.freizeitbad-vluyn.de

ENNI Energie & Umwelt Niederrhein



Foto: panthermedia.net/Randolf Berold

Besuch von ENNI: Die Ableser kommen

Ab Anfang September sind sie unterwegs: die Ableser der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein. Die Ablesekarten haben vorerst Pause. Jeder Kunde in Moers und Neukirchen-Vluyn wird jetzt einmal vom Ableser besucht, die Zählerstände werden persönlich abgelesen. Im gewohnten rollierenden Verfahren dauert der ganze Vorgang insgesamt ein Jahr, also bis August 2012. Die ENNI-Ableser werden unterstützt von der Dienstleistungsgesellschaft ASL. Im September sind sie in Uftorf und Eick unterwegs, im Oktober in Neukirchen und im November in Vluyn. Jeder kommt an die Reihe, auch wenn der Folgemonat schon begonnen haben sollte. Wichtig: Alle Ableser, auch die der Dienstleistungsgesellschaft ASL, haben einen Dienstausweis, den sie auf Wunsch jederzeit gern vorzeigen.

ENNI Stadt & Service Niederrhein

Herbstputz für die Tonne

Die jährliche kostenlose Biotonnen-Reinigung beginnt am 5. September. Das Reinigungsfahrzeug folgt dem Leerungsteam. Da die Säuberung länger dauert als die Leerung, wird sie sich über zwei bis drei Leerungstermine erstrecken. Bis etwa Mitte Oktober sollten also alle Biotonnen – auch wenn sie nicht voll sind oder die Nutzer im Urlaub – an die Straße gestellt werden.

Für die Restmülltonnen weist ENNI Stadt & Service Niederrhein hier noch einmal auf die Leerungszeiten hin: Diese beginnen morgens um 7 Uhr und können sich bis nach 17 Uhr erstrecken. Darum sollten ungeleerte Tonnen entsprechend an der Straße stehen bleiben – auch wenn die Leerung sonst immer früher erfolgte. Denn durch aktuelle Änderungen im Tourenplan können auch Abweichungen vom gewohnten Rhythmus entstehen.

Ist alles dicht?

In die Röhre gucken bei den privaten Abwasserleitungen: Das steht ab jetzt bis 2023 für rund 25 000 Moerser an. ENNI Stadt & Service hilft ihnen dabei.

In die Röhre gucken

Wasser ist das Lebensmittel Nummer 1. Meist wird es aus Grundwasser gewonnen. Und dies kann verschmutzen, wenn Abwässer durch undichte Leitungen ins Erdreich gelangen. Deshalb ist es wichtig, defekte Abwasserleitungen zu reparieren. Das hat auch der nordrhein-westfälische Gesetzgeber erkannt und im Paragraf 61 a des Landeswassergesetzes NRW die Grundlage für die sogenannte Dichtheitsprüfung gelegt. Hier ist verankert, dass alle im Erdreich verlegten Rohrleitungen, die Abwasser oder Mischwasser führen, auf Dichtheit zu überprüfen sind, also auch die Leitung unterhalb der Bodenplatte im Keller. Für die Dichtheitsprüfung gilt eine gesetzliche Frist bis zum 31. Dezember 2015. Mit einem schlüssigen Konzept können Kommunen hiervon abweichen. Der Moerser Stadtrat hat diese Chance genutzt und im Juni in einer Sitzung den Rahmen für eine Fristverlängerung geschaffen. Hiernach wird die Stadt in dreizehn Gebiete eingeteilt, in denen die Abwassersysteme sukzessive bis 2023 überprüft werden müssen.

Die Beratung der Bürger und die Kontrolle der Dichtheitsprüfung hat die Stadt Moers an die ENNI Stadt & Service übertragen. Experten schät-



Fotos: Martin Leclaire

zen, dass 50 bis 70 Prozent aller privaten Abwasserleitungen zumindest punktuell schadhaft sind. Ursachen: verrottete Dichtungen und Risse, Brüche und Wurzelwuchs – und die alten Tonrohre halten auch nicht ewig. Siegfried Rupprecht, Abteilungsleiter Entwässerung & Straßenunterhaltung, erläutert, warum die Dichtheitsprüfung vor allem auch in einer Stadt wie Moers mit ihren Bergschäden unbedingt Sinn hat: „Undichte Leitungen sind wirklich nicht gut für unser Grundwasser und den Trinkwasserkreislauf.“ Denn es sickert Schmutzwasser aus der Leitung und verunreinigt Boden und Grundwasser. Oder es dringt umgekehrt Grundwasser in die Leitung ein.

Die Fristensatzung in Moers sieht die obligatorische Dichtheitsprüfung zunächst in den Stadtteilen Vinn und Kapellen vor, da sich hier die besonders sensiblen Wasserschutzgebiete der ENNI befinden. In den Folgejahren sind nach und nach alle übrigen Stadtgebiete an der Reihe. Zur Information hat ENNI auf ihren Internetseiten einen Service eingerichtet. Hier braucht man nur seine Straße einzugeben – schon weiß man, wann die Frist ausläuft.

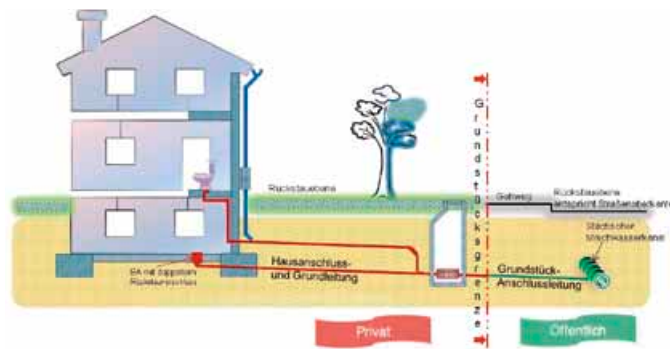
Eine bürgerfreundliche Regelung: Die Einteilung der Gebiete erfolgt in Abstimmung mit den Prüfarbeiten in den öffentlichen Kanälen und größeren Sanierungsmaßnahmen. Vorteilhaft auch, dass in Moers im Unterschied zu anderen Städten die Zuständigkeit der Kommune auch die Grundstücksanschlussleitung umfasst, die damit von ENNI Stadt & Service mit geprüft wird. Der Eigentümer ist also ausschließlich für seine private Abwasseranlage zuständig.

Weit vor Fristablauf erhalten die Eigentümer, die an der Reihe sind, von ENNI ein Informationsschreiben. In den Prüfbezirken folgen dann Infoveranstaltungen. Außerdem können sich die Bürger bei ENNI individuell beraten lassen. „Wir haben unsere Mitarbeiter gut vorbereitet“, sagt Siegfried Rupprecht, der mit seinem Team auch technische Detailfragen klärt. Übrigens: Nur zertifizierte Betriebe, deren Mitarbeiter die gesetzlich festgelegten Anforderungen an die Sachkunde erfüllen und eine Zulassung in der Tasche haben, dürfen die Dichtheitsprüfung vornehmen. Am Markt sind bereits erste Firmen aufgetaucht, die mit unseriösen Angeboten auf den

Zug aufspringen wollen. Hauseigentümer sollten sich vor solchen „Kanalhaien“ in Acht nehmen. Carsten Jelinek, einer der ENNI-Experten für die Dichtheitsprüfung, rät: „Die Eigentümer müssen nichts überstürzen. Wir informieren sie auf jeden Fall rechtzeitig.“

Der Kanal-TÜV selber erfolgt häufig bei einer Befahrung der Kanäle mit kleinen, hochmodernen Kameras. Auch eine Wasserdruck- oder eine Luftdruckprüfung sowie die sogenannte Wasserfüllstandsprüfung sind zulässig. Die Bescheinigung über die Dichtheitsprüfung müssen die Eigentümer dann bei ENNI abliefern, damit die Daten eingepflegt werden und alles seine Richtigkeit hat. Ist der Kanal dicht, ist erst in 20 Jahren wieder eine Prüfung fällig. Ist er undicht, teilen die Experten die Schadensfälle je nach ihrer Schwere in drei Kategorien ein. Leichte Schäden müssen nicht repariert werden, für mittlere und schwere Fälle sind Sanierungsfristen festgelegt. Auch dafür gibt es eine intensive Beratung.

Weitere Infos sowie das Straßenverzeichnis unter www.enni.de/stadt-service.html



Ab der Grundstücksgrenze ist der Hauseigentümer zuständig für die Abwasserleitungen. Der Rest fällt in den Verantwortungsbereich der Kommune – in Moers auch die Grundstücksanschlussleitung.



Siegfried Rupprecht, Abteilungsleiter Entwässerung & Straßenunterhaltung bei ENNI Stadt & Service: „Undichte Abwasserleitungen sind schlecht für den Trinkwasserkreislauf.“

Die kleine Spezialkamera ist das übliche Werkzeug für eine Kanalüberprüfung. Carsten Jelinek demonstriert ihren Einsatz.

Zukunft in der Unterwelt

Die Moerser Unterwelt bietet beste Berufsaussichten für Pascal Sedda und Dennis Nagel
– ganz legal natürlich: ENNI Stadt & Service bildet erstmalig im Bereich Entwässerung aus.



Unter Asphalt und Pflaster betreibt die Stadt Moers ein 488 Kilometer langes geschlossenes Netz aus Abwasserkanälen. Hinzu kommen 12.300 Schachtbauwerke, 19.500 Straßeneinläufe und Pumpstationen. Klar, dass ein solches Netz immer wieder inspiziert, auf Schäden überprüft und gelegentlich auch repariert werden muss. Ein Team von 16 Mitarbeitern im Bereich der Entwässerung arbeitet jeden Tag daran. Seit 1. August ergänzen zwei Azubis das Team. Erstmals bildet die ENNI Stadt & Service im Bereich Entwässerung aus. Pascal Sedda (17) lernt den eher umwelttechnisch ausgerichteten Beruf der Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice. Dennis Nagel (17) wird Kanalbauer. Drei Jahre dauert ihre duale Ausbildung in Theorie und Praxis.

Mit Elan gehen beide ihre neuen Aufgaben an. Schließlich sind sie froh, nach vielen Bewerbungen

endlich einen tollen Ausbildungsplatz im Handwerk ergattert zu haben. Nach Eignungstest und zwei Tagen Probearbeit bekamen die beiden Hauptschüler den Zuschlag. „Abwässer sind nicht jedermanns Sache, deswegen wollten wir schauen, ob sie damit zurechtkommen“, sagt Abwassermeisterin Yvonne Siegert, die Ausbilderin der beiden. Schließlich müssen sie auch regelmäßig hinab in die Unterwelt. „Mit Platzangst geht das nicht“, sagt Siegert. Auch hätten Abwässer einen ganz eigenen Geruch. Das muss man aushalten können. Dennis und Pascal sind darauf gut vorbereitet.

Als künftige Fachkraft für Rohr- und Kanalservice wird Pascal Wände, Rohre, Einleiter, Becken und wasserführende Rinnen im Kanalnetz auf ihre Dichtheit prüfen und, wenn nötig, Reparaturen veranlassen. „Manchmal bohren sich Baumwurzeln durch die Wände oder der Frost beschädigt die Rohre wie etwa im vergangenen harten Winter“, weiß Yvonne Siegert. Dank moderner Technik spielt sich Pascals Job zu 80 Prozent oberirdisch ab. Kanalinspektionsfahrzeuge mit Spezialkameras und Dichtheitsprüfsysteme helfen bei der Überwachung. „Bei Bedarf muss er dann auch mal selbst in die Kanalisation steigen – im Schutzanzug“, so Siegert. Auch die Analyse von Wasserproben gehört zu seinen Aufgaben.

Eher im Untergrund wird Dennis Nagel, der künftige Kanalbauer, zu finden sein. Rohre aus Beton, Steinzeug, Kunststoff oder Metall verlegen, Abwassersysteme und -leitungen bauen – das sind seine Aufgaben. Auch das Sanieren und Reinigen der Rohrleitungen und Schächte gehört dazu. „Beide Berufe sind sehr verantwortungsvoll“, stellt ihre Ausbilderin fest. Denn wenn sie Fehler machen, hat das Auswirkungen auf die Umwelt und die Gesundheit der Menschen. Außerdem seien ihre Berufsaussichten sehr gut. „Diese zwei Berufe sind nicht so bekannt, gewinnen aber immer mehr an Bedeutung.“

Keine Angst vor der Unterwelt: Pascal Sedda (li.) und Dennis Nagel gehen engagiert ans Werk. Kanalwärter Marcus Tanzer (Foto oben, Mitte) hat beim Öffnen des Regenwasserschachts geholfen.



Fotos: Martin Leclaire



Wie
soll es
heißen?

Ihren Namen bitte!

Ein werdender Vater auf Namenssuche: Dirk Hohensträter, Geschäftsführer von ENNI Sport & Bäder, steht dort, wo im Moerser Norden der neue Treffpunkt für alle Sportsfreunde der Region entsteht. Eine weitere Sportstätte wird bald am Standort Solimare errichtet. Jetzt sucht ENNI den Namen, Ihren Wunschnamen für die Sportstätte. Eine Jury macht dafür fünf Vorschläge. Stimmen Sie mit ab!



So wird es aussehen – und wie wird es heißen?

Das neue Kind der Moerser Sportwelt: Sportpark, Sportzentrum oder Sportcenter? Moers, Moers-Nord oder Rheinkamp? Das sind häufig genannte Bausteine für den neuen Namen. Wie setzt man die am griffigsten und attraktivsten zusammen? Eine Jury einigte sich auf fünf Vorschläge. Doch das letzte Wort haben die, für die der Neubau bestimmt ist: Sie.

Wie soll es heißen?

Fritz Burger ist Schulleiter am Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers. Auch seine Schüler werden das neue Schulsportzentrum gut nutzen.



Dirk Möwius ist Leiter der Lokalredaktion der Rheinischen Post. Er freut sich, dass die traditionsreiche Sportstätte nun wieder auflebt.



Auf dem traditionsreichen Gelände des ehemaligen Sportzentrums Rheinkamp pulsiert bald wieder das sportliche Leben in Moers. Voraussichtlich schon im November wird das Richtfest der neuen Sportstätte gefeiert. Und dann soll auch der Name verkündet werden, der zukünftig in großen Lettern auf der Hauptfassade prangen wird. Bauherr ENNI hatte sich im Frühjahr entschlossen, den Namen von den Moerser Bürgern auswählen zu lassen. Rund 80 Vorschläge wurden eingereicht, traditionelle, ganz neuartige, lustige, Kunstbegriffe ... Eine neutrale Jury aus sechs Mitgliedern machte sich dann im Gymnasium Rheinkamp Europaschule Moers in unmittelbarer Nachbarschaft zum Neubau an die Arbeit der Vorauswahl. Mancher plädierte für die Beibehaltung des alten Namens Sportzentrum Rheinkamp, weil damit eine schöne Tradition wieder auflebe und der Name in den Köpfen der Bürger verankert sei.

Andere plädierten dafür, einen neuen Namen zu suchen, weil neue Dinge keinen alten Namen tragen sollten. Einig war man sich, dass eine Verortung enthalten sein soll, um auch überregional Besucher anzulocken. Weniger einig war man sich darin, ob der

Michael Passon ist Leiter der Lokalredaktion der NRZ/WAZ. Er begrüßt sehr, dass die Bürger zum Namenspatron werden.



Sie hatten das vorletzte Wort: Die Jury hat ihre Arbeit getan – jetzt sind Sie dran!

Ortsteil, die Stadt oder die geografische Bezeichnung Nord vorkommen sollen. Auch an der Frage, ob man den Namen mit der Dachmarke ENNI kombinieren soll, schieden sich die Geister. Der neue Name solle auf alle Fälle Spaß machen, für Sport und Aktivität sprechen und griffig, nicht zu künstlich sein. Die Bezeichnung Arena hielt man für überspitzt. Und auch Emanuel Felke, der „Lehmpastor“ aus Repelen, kam wegen der Nähe zum Jungbornpark ins Gespräch. So einigte sich die Jury schließlich auf folgende Vorschläge: ENNI Sportpark Rheinkamp, Sportpark Moers-Nord, Sportzentrum Rheinkamp, Sportzentrum Moers-Rheinkamp und Emanuel-Felke-Sportcenter.

Diese fünf Vorschläge werden jetzt den Moerser Bürgern zur Abstimmung vorgelegt. Jeder ab 7 Jahren darf mit abstimmen. Schließlich sollen auch viele Kinder und Jugendliche in das neue Zentrum für den Schul- und Vereinssport kommen. Zwei Stimmkarten sind diesem Heft beigelegt, auf Seite 15 als Umklapper zum Heraustrennen. Weitere Karten liegen unter anderem auch im ENNI-Kundenzentrum und in den ENNI-Sportstätten aus. Einsendeschluss



Fotos: Martin Leclair



Michael Birr ist Geschäftsführer der Moers Marketing. Die neue Sport- und Bäder-Landschaft wird die Marke Moers stärken.



Christoph Fleischhauer ist Vorsitzender des Stadt-sportverbandes Moers. Er war als Vertreter des Vereinssports von Anfang an in die Planungen einbezogen.



Herbert Hornung ist Pressesprecher von ENNI. Die Unternehmensgruppe ist als Bauherr, Betreiber und Energiedienstleister an Bord.

ist der 31. Oktober. Dann wird die Jury noch einmal zusammentreten und die Auszählung aller abgegebenen Namensvorschläge überwachen. The winner is ...? Beim Richtfest wissen wir es.

Ein sportlicher Zeitplan: Bereits im Spätsommer 2012 soll der Neubau mit zwei Sporthallen, einem Hallenbad und einem Lehrschwimmbekken fertig sein. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen für ein riesiges Eröffnungsfest mit einigen Knallern. Dirk Hohensträter, Geschäftsführer ENNI Sport & Bäder, ist überzeugt: „Hier entsteht DAS Sport- und Veranstaltungszentrum in Moers“. Kein Prunkbau, kein Luftschloss, sondern ein schöner, multifunktionaler Kompaktbau mit großen Glasflächen: für den Vereinssport, den Schulsport und natürlich auch für den Badespaß der Bürger im 25 Meter-Becken. Im Lehrschwimmbekken werden Hubböden eingebaut, mit denen sich die Wassertiefe variabel gestalten lässt.

Der Volleyball-Bundesligist Moerser SC findet dann endlich wieder eine bundesligataugliche Halle vor und kann seine Heimspiele tatsächlich zu Hause austragen. Auf der unteren Ebene kommen die



Die Qual der (Voraus-)Wahl: Viele gute Vorschläge waren zu prüfen.

Die Juryauswahl: fünf Vorschläge

- Emanuel-Felke-Sportcenter
- ENNI Sportpark Rheinkamp
- Sportpark Moers-Nord
- Sportzentrum Moers-Rheinkamp
- Sportzentrum Rheinkamp

Stimmkarten auf Seite 15 – stimmen Sie ab!

Sportler in die Halle, auf der oberen Ebene gelangen die Zuschauer auf die Tribüne. Pfiffig ist die Idee, den Verbindungsgang zwischen den beiden Sporthallen als 60-Meter-Sprintstrecke für Leichtathleten zu präparieren. Die große Halle fasst bei Bühnenveranstaltungen, also etwa bei Konzerten und Kabarets, bis zu 2000 Besucher. Dirk Hohensträter kann sich Stars wie Doro Pesch und Dieter Nuhr gut in Moers vorstellen. Das Energiekonzept der neuen Sportstätte setzt Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz und Kli-

maschutz. Die kompakte Bauweise und die künstlich geschaffene kleine Tal-Lage sorgen für geringen Energieverbrauch. ENNI wird dort ein Blockheizkraftwerk betreiben, das die Energie doppelt nutzt: für Wärme und Strom. Zudem kommen hocheffiziente Wärmerückgewinnungs-Anlagen zum Einsatz.

Rheinkamp war der erste Streich, doch der zweite folgt sogleich: die Bad- und Eiswelt auf dem Gelände des Solimare (siehe Seite 10).

Der nächste Streich: das Solimare



Fotos (2): Hans-Dieter Stuckart

Der Neubau in Rheinkamp ist Teil des bürgerfreundlichen Gesamtkonzepts für eine attraktive Sport- und Bäderlandschaft in Moers. Das zweite große Projekt ist der Neubau der Bad- und Eiswelt auf dem Gelände des heutigen Solimare. Während Rheinkamp mehr das Sportliche in den Mittelpunkt rückt, beherrscht im neuen Solimare der Familienspaß für jedes Alter das Geschehen.

Bis zum Sommer 2013 wird die Planung stehen, 2015 soll alles fertig sein. Ein Freibad mit einem 50-Meter-Multifunktionsbecken und einem Beach-Bereich wird ebenso entstehen wie ein Aktivbad mit Lehrschwimm-, Kurs- und Kleinkinderbecken. Und die Eissporthalle wird neu gebaut, so dass auch in den nächsten Jahrzehnten der Wintersport in unserer Stadt nicht zu kurz kommt. Natürlich bleibt in unmittelbarer Nähe das beliebte, parkähnliche Bettenkamper Meer mit seinem Naturfreibad und dem breiten Holzsteg, der den ganzen See überspannt und zur Liegewiese führt. Nach dieser Saison werden hier umfangreiche Sanierungsarbeiten ausgeführt. Ziel ist es, das Bad stärker an den Bedürfnissen auch von jungen Familien auszurichten, ohne dabei den Charakter als ruhige Erholungs- oase zu gefährden.

www.enni.de/sport-baeder

Schwimmen Sie sich frei im Freizeitbad Neukirchen-Vluyn

Im letzten Jahr hat ENNI Sport & Bäder die Betriebsführung des Freizeitbades Neukirchen-Vluyn übernommen. Jetzt präsentiert ENNI am Samstag, 10. September, die ganze Bandbreite des Angebots. Der Aktionstag steht unter dem Motto „Fit & Fun“. Von 9 Uhr bis 17.45 Uhr geht's im Wasser, in der Sauna und im Außenbereich rund. Die Gäste können aktiv in das neue Kursprogramm reinschnuppern und auch Schwimmprüfungen ablegen. Die örtlichen Schwimmvereine stellen sich vor, Taucher aus Krefeld zeigen ihr Können. Übrigens: Wer eine halbe Stunde vor Programmbeginn kommt, ist zu Kaffee oder Tee eingeladen. Und von 18 Uhr bis 18.45 Uhr ist zum Ausklang noch textilfreies Schwimmen möglich.



Ja, ist denn schon Winter?

In der Moerser Eishalle schon. Bereits am Freitag, 30. September, startet die neue Eislaufsaison. Von 17 bis 21 Uhr lässt es Discjockey Rainer Halm in der „Eröffnungs-Disco-On-Ice“ krachen. Die Gäste stimmen bei der Eis-Hitparade mit ab und können richtig gewinnen. Am 4. November geht es mit der „Slush-Ice-Disco“ weiter. An der Pistenbar gibt's einen Becher Slush-Eis gratis. Cool.

Fit und gesund

Im September ist es so weit. Das Freizeitbad Neukirchen-Vluyn bietet ein reichhaltiges Kursprogramm an: für jedes Alter von null bis unendlich. Unter fachkundiger Anleitung gibt es Babykurse, Wassergewöhnung für Kinder und Lernkurse bis zum Seepferdchen. Für die etwas Älteren stehen Aqua Fit, Aqua Power und Aqua Balance als Gesundheitskurse mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf dem Programm. Und weil's um Gesundheit geht, erstatten die Krankenkassen häufig die Gebühren. Das Kursprogramm wird am 10. September beim Aktionstag Fit & Fun ausführlich vorgestellt.

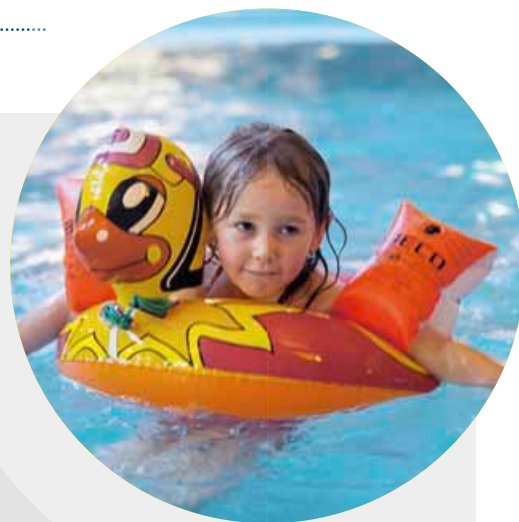


Foto: Frank Elschner



Fotos: Martin Leclaire

Eine Klasse packt aus

Das ENNI-Ballon-Team bereitet der 4 c der Regenbogenschule einen ganz besonderen Abschied. Ballon-Fan Julian (10) hatte es für seine Klasse eingeladen. Ein Riesenspaß!

Die Sonne lacht über der saftigen Zirkuswiese neben der Regenbogenschule. Das ist auch gut so. Denn an diesem letzten Dienstag vor den Sommerferien wird die Wiese dringend gebraucht. Und zwar trocken. Julian aus der 4 c der Meerfelder Grundschule hat für seine Klasse ein besonderes Abschieds-Event organisiert: eine Ballon-Party mit Auf- und Abbau des neuen blau-weiß-grünen ENNI-Ballons samt Pilot Helge Ringel und Crew.

Es gibt einiges zu tun, um so einen 30 Meter hohen Ballon aufzubauen. Viele Kinder kennen das Moerser Ballon-Festival, einige sind wie Julian Mitglied im ENNI-Kids-Club und regelmäßige Gäste der Ballöner-Party (siehe Kasten). Helge Ringel und sein Teamkollege Andreas Schaffenhauer haben den Korb bereits gekippt auf die Wiese gelegt. Eine riesige blaue Tasche steht davor, darin befindet sich

die Ballonhülle. Julian, Moritz, Henrik und Jan sind die Ersten, die anpacken. Zu zweit auf jeder Seite des Korbes befestigen die vier Jungs die noch verpackte Ballonhülle mit Stahlseilen am Korb.

Dann darf die ganze Klasse ran. Sie holen die Hülle aus der Tasche, breiten sie lang aus. Kein leichtes Unterfangen. „Ziehen, kräftig ziehen!“ Die kleinen Zuschauer der anderen Klassen feuern sie an. Fertig. Nun bläst ein Ventilator kalte Luft in die

Hülle. Die wächst, ihr Maul wird immer runder. Julian, der Initiator, darf sich in die Hülle stellen. „Ein tolles Gefühl!“ Derweil halten die Jungs der 4 c das Ballon-Maul weit auf, die Mädchen bändigen die wachsende Hülle mit der Top-Leine an der Spitze. Klassenlehrerin Annette Hörsken ist stolz auf „ihre“ Mädchen.

Als die Hülle zu drei Vierteln gefüllt ist, muss die Luft wieder heraus. „Gestartet werden Heißluft-Ballons nur am frühen Morgen und am späten Nachmittag“, so ENNI-Pilot Helge Ringel. Auf allen Vieren arbeiten sich die Viertklässler nun vom Korb bis an die Spitze, um die Luft aus dem Ballon zu pressen. Anschließend hieven sie die bunte Hülle wieder in die Tasche, Schlaufe für Schlaufe. Zuletzt dürfen alle noch einmal in den Korb steigen, den lauten Gasbrenner betätigen. Ein toller Vormittag. „Ich freue mich schon darauf, wenn ich selbst einmal in so einem Ballon fahren darf“, sagt Gastgeber Julian (10). Das kann er, wenn er zwölf ist.

Ballöner-Party für ENNI-Kids

Alle Kids zwischen 6 und 12, die gern auch einmal einen Heißluftballon aufbauen möchten, können das am 16. September ab 15 Uhr – bei der Ballöner-Party im Moerser Schlosspark. Voraussetzung: Sie müssen Mitglied im ENNI Kids-Club sein. Eine Anmeldung ist immer möglich unter www.ennikidsclub.de, telefonisch unter (0 28 41) 1 04-1 05 oder im ENNI-Kundenzentrum. Außerdem: Moderator und Sänger Dirk

Elfgen studiert mit den Kids einen selbst geschriebenen Ballonsong ein – für die offizielle Eröffnung des dreitägigen 11. ENNI Ballonfestivals (16.30 Uhr). Fünf Starts mit vielen bunten Heißluftballons sind bis zum 18. September geplant. Höhepunkt am Samstag: das Ballonglühen (21 Uhr) bei der ENNI Nacht der Ballone. Mehr Infos unter www.moerserballonfestival.de



Dieser Herbst wird heiß!

Gut 50 Live-Bands bringen Moers im Herbst auf Betriebstemperatur: beim FREEFALL-Festival vom 9. bis zum 11. September und bei der ENNI Night of the Bands am 15. Oktober.

Powerage
Ruhrpott



Foto: Powerage Ruhrpott



Colly and the Steam Rollers

Foto: Markus van Offern



Partystimmung pur – Impression der ENNI Night of the Bands im letzten Jahr
Foto: Olaf Fuhrmann

Drei Tage lang ertönen im Moerser Stadtpark wieder wilde und sanfte Gesänge, harte Riffs und zarte Gitarrenbegleitung – beim sechsten FREEFALL-Festival. 22 Bands sind es auch diesmal, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Das Spektrum reicht von Rock, Alternative und Metal über Punk, Hip-Hop, Emo und Hardcore bis zu ein bisschen Elektro. „Für jeden ist etwas dabei“, sagt Christian Schürmann. Der Musikfan, im Brotberuf selbstständiger Verkaufungskaufmann, hat das kultige Festival vor sechs Jahren zusammen mit fünf weiteren Ehrenamtlichen aus der Taufe gehoben. „Gerade für junge aufstrebende Musikbands bietet es eine gute Plattform.“ Damit hat sich das Festival in der Region einen Namen gemacht. Junge Bands reißen sich darum, dabei zu sein.

Über die Hälfte der Bands kommen aus Moers und der Region. Klassische Schülerbands wie „Das Ding“

sind dabei oder die schon bekanntere Band „Mobilée“ aus Duisburg mit Frontfrau Caroline Wolter. Sie spielen einen Stil irgendwo zwischen Folk und Pop, schöne Popmusik fürs Ohr. Auch „Das Ding“ klingt mit Funk, Reggae und Crossover eher gefällig. Dem guten alten Rock’n’Roll haben sich die Moerser Jungs „Owner’s Manual“ verschrieben. Begeisterung und Stimmung sind garantiert. Sanfte Töne schlägt der Moerser Songwriter Jonas Anlahr an – ruhige Melodien zur Akustikgitarre.

Ohne echte Knaller kein Festival. Die größte Rockband aus Österreich – 3 Feet Smaller – ist so einer. Mit ihrem ehrlich-fetzigen Rock füllen sie mühelos große Hallen, starten auf allen namhaften Festivals. Eine Stufe härter präsentieren sich die fünf Mönchengladbacher von Motorjesus mit einer gekonnten Mischung aus traditionellem Hardrock und bodenständigem Heavy Metal. Die

sechs aufrechten St. Paulianer von „Le Fly“ sind echte Kiez-Musiker. Sie machen die originäre „St. Pauli Tanzmusik“. Ihre Musik ist daher eine natürliche Mixtur aus allen Genres moderner Popkultur. Wie jedes Jahr gilt auch diesmal das Festival-Motto „Umsonst & draußen“.

8000 Besucher kamen im vergangenen Jahr. Auch dieses Mal rechnen Schürmann & Co. mit einem ähnlich guten Zulauf. An jedem Festival-Tag sollen die Zuschauer zudem eine Nachwuchsband zum Tagessieger küren. Diese drei Bands dürfen dann beim zweiten großen Herbst-Event auftreten: bei der ENNI Night of the Bands, am 15. Oktober und zwar im Bollwerk 107.

Insgesamt 24 Locations, darunter das Soziokulturelle Zentrum Bollwerk 107, konnten die Veranstalter für die einzigartige Musiknacht gewinnen. Neu da-

Da steckt MUSIK drin!



3 Feet Smaller

Foto: 3 Feet Smaller



Foto: Axel Jusseit



Foto: Mobilée

Motorjesus

Mobilée

Die Daten auf einen Blick

6. FREEFALL-Festival

9. bis 11. September

Einlass: Freitag ab 17 Uhr, Samstag ab 14 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

8. ENNI Night of the Bands

25. Oktober

Beginn: ab 19 Uhr

26 Bands und 24 Lokale

Karten im Vorverkauf für 10 Euro in allen teilnehmenden Lokalen und bei:

Moers Marketing GmbH, Homberger Straße 4

Lokalnachrichten, Mühlenstraße 30

NIAG-Kundenzentrum, Homberger Straße 1

ENNI-Kundenzentrum, Uerdinger Straße 31

Karten an der Abendkasse: 13 Euro

bei ist der Stadtteil Asberg mit der „Kleinen Kneipe“ unweit der Gaststätte Kampmann in Scherpenberg. 26 Bands inklusive der drei Newcomer-Bands, die beim FREEFALL-Festival von den Besuchern per Voting bestimmt werden, bringen die Nacht zum Be-

Verlosung

Wir verlosen 5 x 2 Backstage-Karten für das FREEFALL-Festival! Schreiben Sie bis zum 6. September 2011 eine Postkarte an Energie & Umwelt Niederrhein GmbH, Unternehmenskommunikation, Stichwort FREEFALL, Uerdinger Straße 31, 47441 Moers, oder eine E-Mail an magazin@enni.de, Betreff: FREEFALL. Das Los entscheidet, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ben. Auch bei der achten Auflage ist die Mischung der Musikstile das Programm:

Eine Rock'n'Roll-Party gibt die Düsseldorfer Band „Colly and the Steam Rollers“ im Café Train (ab 22 Uhr). Sie spielen Hits aus der Zeit der Cadillacs und Petticoats, von Elvis bis Chuck Berry, und lassen dabei auch Jonny Cash und Ray Charles wieder auf-erstehen. „Powerage Ruhrpott“, seit 20 Jahren im Geschäft, covern ab 19 Uhr im „Dschungel“ ihre Lieblingsband AC/DC stilgerecht, authentisch und ohne Schnörkel und Schminke. Die „beste kleine Bigband der Welt“ (Rocknews Hannover) tritt im

Café Schmitz auf – ab 20 Uhr. In der Blues- und Soulszene ist das Duo „It's M.E.“ aus Sängerin Martina Maschke und Pianist Ecki Hüdepohl längst eine feste Größe. Ein wahrhaft „schmutziges Geschäft“ betreibt die Band „Higgins' dirty work“. Hemmungslos bedient sich die Band bei Stars der Rock- und Pop-Musik, dreht sie aber dann durch ihre berühmte Higgins-Mühle. Zu hören und zu sehen ab 21 Uhr in der „Röhre“. Wer keine dieser und der anderen 22 Bands verpassen will, kann einen der Shuttlebusse nutzen, die von Stadtteil zu Stadtteil pendeln. Die Anfangszeiten der Bands sind gestaffelt, offizieller Start ist ab 19 Uhr.



Landrat Dr. Ansgar Müller

Öko trifft Profit

Zum fünften Mal begann im Juli ein kreisweites Ökoprofit-Projekt im Kreis Wesel. Zehn Unternehmen machen mit, darunter zwei aus der ENNI-Gruppe. Ihr Ziel: weniger Ressourcenverbrauch, mehr Energieeffizienz, geringere Unternehmenskosten – mit einem Wort: Ökoprofit.

„Eine Region, deren Unternehmen sich zukunfts-fähig und nachhaltig aufstellen, ist attraktiv für Investoren.“

Welche Bedeutung hat Ökoprofit für den Kreis Wesel?

Dr. Ansgar Müller: Eine sehr große. Das verdeutlicht das erfolgreiche Projekt aus 2010, bei dem zehn Unternehmen durch ihre Maßnahmen insgesamt 1300 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen. Dies ist Klimaschutz kombiniert mit ökonomischen Interessen und entspricht unserer Wirtschaftsförderungsstrategie im Kreis. Nur wer seinen Ressourceneinsatz ständig überprüft, kann finanzielle Einsparpotenziale aufdecken und unnötige Ausgaben vermeiden. Jeder eingesparte Euro sichert auch Arbeitsplätze. Eine Region, deren Unternehmen sich zukunfts-fähig und nachhaltig aufstellen, ist attraktiv für Investoren, Auftraggeber und auch für die eigenen Bürgerinnen und Bürger.

Es gibt diverse Zertifikate, die Unternehmen ihre Umweltfreundlichkeit bescheinigen – was ist bei Ökoprofit anders?

Dr. Ansgar Müller: Ökoprofit ist ein strategischer, kommunikativer Prozess, der an der Basis orientiert ist. Er wird mit den Beschäftigten umgesetzt. Sie prüfen ihre Materialflüsse und Arbeitsabläufe, ihr Nutzerverhalten und viele weitere Parameter, bewerten und verbessern diese, wo das möglich ist.

Welche Bedeutung hat für Sie die Beteiligung von zwei Unternehmen aus der ENNI-Gruppe, der ENNI

Energie & Umwelt Niederrhein GmbH und der ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR?

Dr. Ansgar Müller: Darin sehe ich eine wichtige Signalwirkung. Als großer Energieversorger in der Region, der die Umwelt schon im Namen trägt, hat ENNI natürlich eine Schlüsselposition und gleichzeitig eine wichtige Vorbildwirkung. Mit seinem Einsatz für die eigene Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien hat das Unternehmen schon viel

getan. Mit der Teilnahme an Ökoprofit geht man noch einen Schritt weiter und zeigt die Bereitschaft, in einem kontinuierlichen Prozess auch im eigenen Haus nach weiterem Verbesserungspotenzial zu suchen. Das Gleiche gilt für die Stadt & Service-Tochter, gerade in Sachen Vorbildfunktion. Hier trifft zu, was auch meine Devise als Landrat des Kreises Wesel ist: Um Engagement bitten und es selbst auch zeigen.

ENNI macht mit – und noch mehr

Ökoprofit steht für „Ökologisches Projekt für integrierte Umwelttechnik“. Seit 1999 wurden in Deutschland über 2500 Betriebe mit einer Ökoprofit-Urkunde ausgezeichnet, davon allein mehr als 1200 in über 100 Projekten in NRW. Ökoprofit ist ein modular aufgebautes Beratungs- und Qualifizierungsprogramm, das Betriebe bei der Einführung und Verbesserung eines systematischen betrieblichen Umweltmanagements unterstützt. Strom- und Wärmeverbrauch, Abfall- und Wassermanagement, Betriebsstoffe und Mitarbeiterverhalten werden kritisch untersucht. Organisiert wird das aktuelle Projekt kreisweit von der Stadt Rheinberg.

ENNI beteiligt sich mit den Unternehmen ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH und ENNI Stadt & Service Niederrhein AöR. Gruppenweit, also für alle drei Unternehmen, entwickelt ENNI außerdem gemeinsam mit externen Spezialisten der B.A.U.M. Consult aus Hamm bis zum Spätsommer 2011 eine Nachhaltigkeitsstrategie. Dabei werden auch die Mitarbeiter ihre Ideen zu Ressourcenschonung, Umwelt- und Klimaschutz einbringen.



Eine aufmerksame Leserin

Seit mehr als 40 Jahren lebt Anita Renner in Moers. Von Anfang an hat sie großen Anteil genommen daran, was in und mit ihrer Stadt geschieht. „Es ist doch wichtig mitzudenken“, lautet ihr Grundsatz. Und das gilt auch in Bezug auf die ENNI. „Ich finde, ENNI hat sich von einem normalen Stadtwerk weiterentwickelt zu einem Unternehmen, das sich mehr und mehr auch Umweltthemen verpflichtet fühlt.“ Eine Entwicklung, die Anita Renner immer intensiv,

aber auch kritisch verfolgt hat – nicht zuletzt auch als regelmäßige Leserin des ENNI-Magazins. Dabei entging ihr auch nicht der Hinweis im Impressum auf den Altpapieranteil von 30 Prozent. Da geht doch mehr, dachte sie sich, und ließ nicht locker, das Thema bei ENNI anzumahnen. Mit Erfolg: Ab dieser Ausgabe erscheint das ENNI-Magazin auf 100 Prozent Recyclingpapier, zertifiziert mit dem „Blauen Engel“, und zusätzlich klimaneutral gedruckt.



Energischer Wind aus dem Norden

Der „grüne“ Anteil an der ENNI-Stromproduktion wächst weiter – nicht nur am Niederrhein. Über Green GECCO, den Unternehmensverbund aus 26 Stadtwerken und RWE Innogy, ist ENNI an dem schottischen Onshore-Windpark „An-Suidhe“ beteiligt. Er ging Ende 2010 mit einer installierten Leistung von rund 20 Megawatt in Betrieb. Der Windpark Süderdeich in Schleswig-Holstein mit einer installierten Leistung von rund neun Megawatt ist das zweite Green GECCO-Projekt. Weitere werden folgen, die ENNI dem erklärten Ziel näherbringen: Stromproduktion aus eigenen Quellen in Höhe des halben Bedarfs im ENNI-Gebiet.

Volle Biokraft voraus!

Die Biokraftgesellschaft Moers/Dinslaken, entstanden 2007 aus einer Kooperation der ENNI und der Stadtwerke Dinslaken, gehört zu den wirtschaftlichen und ökologischen Vorzeigeunternehmen in der Region. Das belegt nicht nur das Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2010, sondern auch die Ökobilanz: Das Biomasse-Heizkraftwerk (BMHKW) im Technologiepark Eurotec produzierte weit mehr Strom und Wärme als ursprünglich geplant – CO₂-neutral. Das hilft nicht nur dem Klima, sondern auch der Region, denn die Biokraft zahlte für 2010 mehr als 300.000 Euro Gewerbe- und Körperschaftssteuer an die Stadt Moers. „Die Biokraft ist auch vor dem Hintergrund der Energiewende ein Glücksgriff für die Region“, urteilt ENNI-Geschäftsführer Stefan Krämer.



Mein Name für das neue Sportvergnügen:

- Emanuel-Felke-Sportcenter
- ENNI Sportpark Rheinkamp
- Sportpark Moers-Nord
- Sportzentrum Moers-Rheinkamp
- Sportzentrum Rheinkamp

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2011.

Mitmachen kann jeder ab 7 Jahren. Die Stimmkarte wird nur gezählt, wenn die Rückseite vollständig ausgefüllt ist (mit Unterschrift).

Wie soll es heißen?

Foto: Thomas Lammejer/panthermedia.net



Mein Name für das neue Sportvergnügen:

- Emanuel-Felke-Sportcenter
- ENNI Sportpark Rheinkamp
- Sportpark Moers-Nord
- Sportzentrum Moers-Rheinkamp
- Sportzentrum Rheinkamp

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2011.

Mitmachen kann jeder ab 7 Jahren. Die Stimmkarte wird nur gezählt, wenn die Rückseite vollständig ausgefüllt ist (mit Unterschrift).

Wie soll es heißen?

Foto: Thomas Lammejer/panthermedia.net



WWW.ENNI.DE

Sie interessieren sich für das umfassende Leistungsangebot der ENNI-Unternehmensgruppe und wünschen eine persönliche Beratung?

Dann sprechen Sie uns einfach unter 0800 222 1040 an oder füllen diese Karte aus und senden sie an ENNI. Ich interessiere mich für:

- Energieberatung
- Dichtheitsprüfung
- Thermografie
- Abfallberatung
- Energieausweis
- Sonstiges _____

Bitte rufen Sie mich unter _____ an.

Wir freuen uns auf Sie!

ENNI
Unternehmensgruppe
...einfach leichter leben!





Unternehmensgruppe

Absender

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Geburtsdatum _____
Unterschrift _____



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Deutsche Post 
ANTWORT

ENNI Unternehmensgruppe
Unternehmenskommunikation
Stichwort: Mein Name
Uerdinger Straße 31
47441 Moers



Unternehmensgruppe

Absender

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Geburtsdatum _____
Unterschrift _____



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Deutsche Post 
ANTWORT

ENNI Unternehmensgruppe
Unternehmenskommunikation
Stichwort: Mein Name
Uerdinger Straße 31
47441 Moers



Unternehmensgruppe

Absender

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____



Der CO₂-neutrale Versand
mit der Deutschen Post



Deutsche Post 
ANTWORT

ENNI Unternehmensgruppe
„Servicecenter“
Postfach 102106
47441 Moers